



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“

Sechste Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 13. September 2017

Ergebnisprotokoll

Sechste Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum: 13. September 2017
Zeit: 18:00 bis 21:00 Uhr
Ort: Stadteilschule Eidelstedt, Lohkampstraße, Lohkampstraße 145 (Aula)

Teilnehmende gesamt: ca. 50 Personen
Vertreter Bezirksamt: Mareike Gärtner, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Axel Vogt, Fachamt Sozialraummanagement
Gesprächsführung: Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll: steg Hamburg

Tagesordnung der sechsten Sitzung des Stadtteilbeirats

18:00 Uhr: Sonderthema - Entwicklungsimpulse für das Eisenbahnerviertel:

Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb durch das Planungsbüro lucherhandt und Auslosen von Anwohnervorteilern/innen aus dem Eisenbahnerviertel für das anstehende Wettbewerbsverfahren.

Kurze Pause

19.00 Uhr: Fortsetzung der Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 12.07.2017
3. Information von f&w zur Belegung Hörgensweg und Duvenacker
4. Verfügungsfonds
5. Informationen und Aktuelles aus der Runde
6. Termine/Verschiedenes

Sonderthema - Entwicklungsimpulse für das Eisenbahnerviertel

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an Frau Kaiser und Frau Jentsch, büro lucherhandt, die die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb vorstellen und die Anwohnervertreter/innen aus dem Eisenbahnerviertel für das anstehende Wettbewerbsverfahren auslösen möchten. Das Protokoll des Sonder-tagesordnungspunktes wird separat versandt, sobald es die steg vom büro lucherhandt erhält.

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Nach einer kurzen Pause führt Herr Kropshofer die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung für die sechste Sitzung des Stadtteilbeirats fort.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 21.06.2017

Ein Teilnehmer fragt, wie im Protokoll der vergangenen Sitzung von einer guten Integration in der neuen Flüchtlingsunterkunft mit der Perspektive Wohnen am Duvenacker gesprochen werden kann, wenn noch keine Bewohner/innen eingezogen sind. Herr Kropshofer erläutert, dass im Protokoll von einem Ziel, das im integrierten Entwicklungskonzept für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte festgehalten wurde, gesprochen wird. Es handelt sich um ein Konzept, das Projekte für eine gute Integration der zukünftigen Bewohner/innen enthält, wenn diese eingezogen sind.

Angesprochen auf die noch nicht abgeschlossene Neugestaltung des Eingangs an der Max-Traeger-Schule, die in den Sommerferien beendet werden sollte, berichten Herr Kropshofer und die Vertreter des Bezirksamtes, dass sie diesbezüglich über keine genauen Informationen verfügen und sich informieren werden.

[nachrichtliche Mitteilung: Die Arbeiten im Eingangsbereich der Max-Traeger-Schule konnten noch nicht abgeschlossen werden, da die Fläche zum Teil als Baueinrichtungsfläche für die Baumaßnahmen an dem Verwaltungsgebäude genutzt werden wird. Nach Abschluss der Bauarbeiten am Gebäude werden auch die Arbeiten im neuen Eingangsbereich mit der Aufstellung der Rundbank abgeschlossen.]

Eine Teilnehmerin schlägt vor, dass zukünftig mehr über die vom Verfügungsfonds unterstützten Projekte berichtet werden soll. Herr Kropshofer nimmt diesen Wunsch auf.

Das Protokoll wird nach der Beantwortung der Fragen ohne Änderung genehmigt.

3. Information von f&w zur Belegung Hörgensweg und Duvenacker

Herr Kropshofer stellt Frau Kant von fördern & wohnen vor, die für die Unterbringung der Flüchtlinge in den neuen Flüchtlingsunterkünften mit der Perspektive Wohnen am Hörgensweg und Duvenacker zuständig ist.

Frau Kant berichtet, dass es keine Neuigkeiten bezüglich des **Standorts am Hörgensweg** gibt. Es werden weiterhin Verhandlungen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen geführt. Nach derzeitigem Stand sollen nicht mehr als vier Gebäude als Flüchtlingsunterkünfte genutzt werden.

Am **Standort Duvenacker** fand letzte Woche das Richtfest statt und es wird in den nächsten Wochen mit dem Innenausbau begonnen. Ab Dezember dieses Jahres wird mit den ersten Bewohner/innen gerechnet. Die Unterkunft ist auf 360 Bewohner/innen ausgerichtet. Die Belegung der Unterkünfte soll nach und nach mit 20 bis 30 Bewohner/innen pro Umzugstag erfolgen. Derzeit wird ein Betreuungsteam aus langjährigen Mitarbeiter/innen zusammengestellt. Neben einer Leitung wird es vier Mitarbeiter/innen für das soziale Management und zwei für den technischen Bereich (Hausmeisterangelegenheiten) geben. Entsprechend liegt der Schlüssel für das betreuende Personal bei einer Person pro 80 Bewohner/innen und einer/m Hausmeister/in für 160 Bewohner/innen. Die Menschen werden hauptsächlich aus Unterkünften im Bezirk Eimsbüttel umziehen, wie z.B. den Unterkünften am Grandweg oder der Sophienterrasse. Es handelt sich um Flüchtlinge mit Bleiberecht, Bleibeperspektive, kranke Menschen mit Behandlungsbedarf und besonders schutzbedürftige Menschen, wie alleinerziehende Mütter und alte Menschen, die abgeschlossenen Wohnraum benötigen. Da viele Familien ausgewählt werden, ist die Altersstruktur durchmisch.

Die Flüchtlinge kommen überwiegend aus den Ländern Syrien, Eritrea und Afghanistan. Bei der Unterbringung wird besonders auf die Durchmischung der verschiedenen Ethnien und Religionspräferenzen auf den Etagen und in den Gebäuden geachtet, damit keine „Grüppchenbildung“ entsteht. Außerdem wird versucht auf die verschiedenen Wohnpräferenzen der Bewohner/innen einzugehen. Da die Größe der meisten Wohnungen auf dreiköpfige Familien ausgerichtet ist, jedoch einige Flüchtlingsfamilien größer sind, muss bei der Vergabe der Wohnungen besonders sensibel vorgegangen werden. Der Wohnungsschlüssel liegt bei Familien mit zwei Kindern bei 60 Quadratmetern und bei Familien mit drei Kindern bei 75 Quadratmetern.

Die meisten der neuen Bewohner/innen beherrschen die deutsche Sprache auf dem Niveau B2. Damit können sie sich im Alltagsleben verständigen und zurecht kommen. Ausgenommen sind teilweise kranke und ältere Bewohner/innen. Eine besondere Motivation zum Erlernen der deutschen Sprache stellen die Kinder der Bewohner/innen dar. Die Frage der sozialräumlichen Anbindung der Unterkünfte wird von verschiedenen Behörden behandelt. Kita- und Schulplätze sind vielfach vorhanden und werden von den Bewohner/innen quasi „mitgebracht“. Es wird dann im Einzelfall geprüft, ob bzw. in welcher Anzahl noch Plätze benötigt werden.

Das Hauptziel bei den Flüchtlingsunterkünften mit der Perspektive Wohnen ist es, deren Bewohner/innen auf die eigene Mietwohnung und die damit verbundenen Aufgaben vorzubereiten. Die öffentlich-rechtlichen Unterkünfte am Duvenacker und Hörgensweg sind keine regulären Mietwohnungen. Es besteht keine Kündigungsfrist, damit ein Umzug jederzeit komplikationsfrei möglich ist. Die Räumlichkeiten werden mit Betten, Gardinen und Schränken, etc. eingerichtet. Es wird bewusst auf Kellerräume verzichtet. Jeder Flüchtling hat den Anspruch auf eine 15 Quadratmeter große Wohnfläche. Eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Bewohner/innen in den Flüchtlingsunterkünften mit Perspektive Wohnen lässt sich schwer bestimmen. Es gibt Fälle, wo die Bewohner/innen bereits nach vier Wochen in eine eigene Wohnung umziehen, aber auch Großfamilien, die nur schwer einen passenden Wohnraum finden. Es ist natürlich die persönliche Entscheidung der Bewohner/innen, ob sie sich letztendlich im Stadtteil der Flüchtlingsunterkunft oder in anderen Stadtteilen niederlassen.

4. Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag an den Verfügungsfonds in Höhe von 700 Euro vor. Insgesamt stehen für 2017 noch rund 10.624,53 Euro abzüglich Kontoführungsgebühren zur Verfügung.

Antrag Nr. 15/2017

Frau Hedi Hasselmann vom Förderkreis Elternschule Eidelstedt e.V. stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Redaktion „Die Tastenquäler“ Kinder und Jugendseite im Markt Eidelstedt Thema: Eidelstedt verändert sich bzw. „Auf den Spuren von RIESEN“
- ▶ Antragsteller: Förderkreis Elternschule Eidelstedt e.V., Hedi Hasselmann
- ▶ beantragte Mittel: EUR 700,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 1.400,-
- ▶ Eigenanteil: EUR 700,-

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ **Abstimmungsergebnis:** 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Herr Kropshofer gibt bekannt, dass im Verfügungsfonds bis zum Jahresende noch rund 9.900 Euro zur Verfügung stehen. Die Mittel sind nicht auf das Jahr 2018 übertragbar. Anträge an den Verfügungsfonds sind spätestens 10 Tage vor der nächsten Stadtteilbeiratssitzung einzureichen.

Herr Loose, Kirchengemeinde Eidelstedt regt an, genauere Kriterien bezüglich der Förderwürdigkeit von Projekten durch den Verfügungsfonds festzulegen, damit der Stadtteilbeirat besser und schneller über Verfügungsfonds Anträge entscheiden kann. Zur Ausarbeitung dieser Kriterien schlägt Herr Loose die Bildung einer Arbeitsgruppe vor. Die **AG Verfügungsfonds** würde die Kriterien für die Vergabe der Mittel erarbeiten und verschriftlichen und diese dem Stadtteilbeirat vor-

stellen. Frau Schneider, steg Hamburg, bietet ihre Unterstützung an und wird eine E-Mail an den Stadtteilbeiratsverteiler schicken, um zu erfragen, wer Interesse an einer Mitarbeit in der AG hat. Die AG kann die Räumlichkeiten des Stadtteilbüros in der Elbgaustraße nutzen.

5. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Herr Kropshofer berichtet, dass am 6. September das Auswahlgremium einen Siegerentwurf in dem **städtebaulich-freiraumplanerischen Workshopverfahren zum Eidelstedter Platz** (z. T. ehemals Opel Dello) einen Siegerentwurf gekürt hat. Derzeit wird das Protokoll der Jurysitzung erstellt, weshalb die Entwürfe noch nicht veröffentlicht werden können.

Die Geschäftsführung der GESA-Bau (Eigentümer der Fläche) wird in der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirats den Siegerentwurf vorstellen, welcher dann in der Folge noch überarbeitet werden muss.

Der Entwurf für die Neugestaltung des **Spielplatzes am Duvenacker** wird in der kommenden Sitzung des Regionalausschusses Stellingen vorgestellt. Es ist vorgesehen, dass der Entwurf ebenfalls in der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirates präsentiert wird.

Herr Kropshofer informiert des Weiteren über den **Sachstand zum Integrierten Entwicklungskonzept (IEK)**. Der Hauptausschuss hat dem IEK einstimmig zugestimmt. Der Leistungsausschuss Programmsteuerung (LAP) wird das IEK am 25. September voraussichtlich beschließen. Außerdem teilt Herr Kropshofer mit, dass er im Juni im Stadtteilbeirat eine falsche Höhe der öffentlichen Mittel genannt hat. Im Fördergebiet ist im verbindlichen Zeit-Maßnahmen-Kosten-Plan (ZMKP I) für die Förderlaufzeit bis 2023 ein Mitteleinsatz von insgesamt ca. 11,2 Mio. Euro geplant. Der Anteil der RISE-Fördermittel beträgt zum jetzigen Zeitpunkt ca. 4,1 Mio. Euro.

Bezüglich der bei der letzten Sitzung angesprochenen **Ärzteversorgung in Eidelstedt** berichtet Herr Vogt, Fachamt Sozialraummanagement, dass die Kassenärztliche Vereinigung die Stadt Hamburg insgesamt eher als überversorgt betrachtet. Eine allgemeine Beschwerde über die ärztliche Versorgung im Stadtteil schätzt er als wenig aussichtsreich ein. Allerdings könnte ein Schreiben aus dem Stadtteil weiterhelfen, wenn es konkrete Missstände und Schwierigkeiten an Beispielen oder ggf. in bestimmten Versorgungsbereichen benennt. Das Schreiben kann in Kopie auch an Frau Dr. Gudrun Rieger-Ndakorerwa, Leiterin des Gesundheitsamts, geschickt werden.

Eine Teilnehmerin spricht Frau Gärtner, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, auf Neuigkeiten bezüglich des **Spielplatzes am Niekampsweg** an. Frau Gärtner hat keine Neuigkeiten zu berichten und wird zur kommenden Beiratssitzung detailliertere Informationen einholen. Es gibt ebenfalls keinen neuen Sachstand bezüglich des **Ausbaus der AKN**, berichtet Frau Gärtner.

Über den Sachstand zum Baubeginn der **Wohnungen am Furtweg** berichtet eine Teilnehmende, dass bereits mit dem Bau begonnen wurde.

6. Termine/Verschiedenes

- ▶ Herr Kropshofer informiert, dass am **Dienstag, 26. September ab 18:30 Uhr im Eidelstedter Bürgerhaus (1. Obergeschoss, Saal 99)** die Entwürfe des Hochbaulichen Realisierungswettbewerbs „Eidelstedter Bürgerhaus“ öffentlich vorgestellt werden.
 - Die **nicht öffentliche Sitzung der Wettbewerbsjury** findet am **Mittwoch, 27. September** statt.
- ▶ Veranstaltungen im Rahmen des Workshopverfahrens zum Eisenbahnerviertel:
 - Rückfragenkolloquium **Dienstag, 17.10.2017, 16.00-19.00 Uhr**
 - Preisgericht **Mittwoch, 20.12.2017, 09.00-18.00 Uhr (nicht öffentlich)**
- ▶ Am **24. September** findet der **Kindertag ab 12.00-17.00 Uhr** rund ums Bürgerhaus statt. Ergänzend dazu findet in der Sporthalle Ekenknick eine Kinderolympiade statt.
- ▶ Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet am **15. November, um 19:00 Uhr, im Eidelstedter Bürgerhaus** statt.

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um 21.00 Uhr.